



Realschulen beginnen mit den Abschlussprüfungen

In ihrer historischen Sporthalle brüten am Dienstag die 66 Absolventinnen der Maria-Ward-Realschule in Neuburg über ihrer Abschlussprüfung in Deutsch, dem Auftakt zur diesjährigen Mittleren Reife. Sie gehören zu den insgesamt 37.000 Absolventen in Bayern. Die Zehntklässler der Paul-

Winter-Schule schreiben ihre Arbeiten in der Aula und in der Sporthalle. In Deutsch war unter anderem eine Erörterung über das Thema Homeoffice und die Interpretation eines Literaturtextes gefragt. Heute ist Französisch an der Reihe und am Freitag Englisch. Kommende Woche folgen

Mathematik, Betriebswirtschaft, Physik und Kunst. Kultusminister Michael Piazzolo sieht die Realschülerinnen und -schüler sehr gut vorbereitet auf die Prüfungen, nach denen sich für die jungen Menschen zahlreiche Türen öffnen.“

Foto: Winfried Rein

Stadtwerke bauen Riesenpumpe ein

Energietechnik Ein weltweit einmaliges Verfahren liefert in der Neuburger Glasfabrik Verallia ab sofort 140-Grad-Heizwasser. 2022 steht der Wärmeanschluss von Rockwool auf dem Programm

VON WINFRIED REIN

Neuburg Sechseinhalb Millionen Euro haben die Neuburger Stadtwerke bereits in ihr Heizwerk an der Glasfabrik Verallia investiert. Jetzt kommt für zwei Millionen Euro ein besonderes Hochleistungsgerät dazu: Eine Riesenpumpe, die die Abwärme der BHKW-Motoren in bis zu 140 Grad heißes Heizwasser umwandeln kann.

Diese besondere Wärmepumpe mit 1,3 Megawatt Leistung ist 21 Tonnen schwer und neun Meter lang. Weil sie ein „weltweit neues Verfahren“ ermöglicht, wird das Projekt vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung stark unterstützt, so Roland Wein, Wärmefachmann des Kommunalbetriebs. Die Stadtwerke übernehmen den zweijährigen Praxistest und können die Anlage danach weiterbetreiben. Der Neuburger Kostenanteil beträgt eine halbe Million Euro.

Ein Schwerkran bugsierte die „Hochtemperaturwärmepumpe“ gestern in das Heizkraftwerk A4 an der Grünauer Straße. Es war Millimeterarbeit, für die Monsterpumpe war sogar die Betonöffnung aufgeweitet worden. Am Nachmittag er-



Als weltweit einmalig gilt diese monströse Wärmepumpe, die am Mittwoch ins Kraftwerk bei Verallia gehievt worden ist. Die Stadtwerke versprechen sich von der Neuheit eine kontinuierliche ganzjährige Heizzlieferung. Foto: Winfried Rein

reichte das technische Arrangement seinen angestammten Platz, jetzt folgt die Anschlussarbeit.

„Mit der Neuierung ist das Gebiet A 4 dann safe“, sagt Wärmefachmann Roland Wein. Die Abwärme der Glasfabrik bleibt mit 3,5 Mega-

watt Leistung der wichtigste Heizträger, die Pumpe bringt weitere 1,3 Megawatt dazu. Diese Kombination sichert eine Wärmelieferung über das ganze Jahr. Bisher sind die Motoren des Blockheizkraftwerks insbesondere im Winter gelaufen, wenn Audi

und Bundeswehr Heizbedarf haben. Donaualmalz aber braucht ständig Heißwasser für Produktion und Heizung. Das dunkle Malz gelinge mit der Nahwärme besonders gut.

Die neue Pumpe Calora ist von der Firma AGO Energie+Anlagen

entwickelt worden und gilt als erste Wärmepumpe, die im industriellen Maßstab Wärme über 120 Grad bereitstellen kann. Die Konstruktion nutzt die Kühlwärme des BHKW-Motors und steigert sie auf 120 bis 140 Grad. Dabei würden ausschließlich die „natürlichen Arbeitsmedien“ Ammoniak und Wasser verwendet.

Den Stadtwerken passt das neue Verfahren bestens ins Zukunftskonzept. Es sieht den schrittweisen Ausbau der Nahwärmeverorgung und mehr Eigenproduktion beim elektrischen Strom vor. 65 Millionen Kilowattstunden Heizwärme strömen jährlich in die Bamberger Mälzerei, zu Gewerbebetrieben und in Neuburger Privathaushalte.

Einen erheblichen Schub kann die Wärmeversorgung mit dem Anschluss des Rockwool-Werkes erwarten. Der dänische Konzern bietet die Abwärme seiner Produktion an und will 2022 die nötige Technik dazu zusammen mit den Stadtwerken einrichten. Über die noch zu verlegende Wärmeleitung in der Nördlichen Grünauer Straße soll die Heizwärme in Form von heißem Wasser ins Ostend und in die Stadtmitte kommen.

Tatverdächtige fliehen vor Kontrolle

Polizei sucht nach zwei Männern

Reichertshofen Im Zuge einer Kontrolle auf einem Verbrauchermarktparkplatz an der Anschlussstelle Langenbruck flüchteten zwei Personen am Mittwochmittag vor der Polizei. Die Suche nach den beiden Männern blieb bislang erfolglos. Im Innenraum der zwei Fahrzeuge konnten hochwertige Elektronikteile gefunden werden, deren Eigentumsverhältnis noch geklärt wird.

Nach bisherigem Kenntnisstand führte eine zivile Streifenbesetzung der Verkehrspolizeiinspektion Ingolstadt gegen 13 Uhr eine verdachtsunabhängige Kontrolle auf dem Supermarktparkplatz am Logistikring in Reichertshofen durch. Während der Kontrolle gelang zwei männlichen Personen in einem günstigen Moment zu Fuß die Flucht. Trotz sofort eingeleiteter Fahndungsmaßnahmen mit Unterstützung von Polizeihubschraubern, Polizeihunden und zahlreicher Streifenbesetzungen konnten die beiden Männer bislang nicht angetroffen werden.

In den von den Flüchtigen benutzten Fahrzeugen konnten ersten Erkenntnissen zufolge mehrere hochwertige GPS-Geräte, die hauptsächlich in landwirtschaftlichen Fahrzeugen verbaut werden, aufgefunden werden. Momentan wird ein Zusammenhang mit einem Diebstahl ähnlicher Geräte, der heute von der Polizeiinspektion Schrobenhausen in deren Dienstbereich aufgenommen wurde, intensiv geprüft. Die Vermutung besteht, dass die Geräte möglicherweise aus Schrobenhausen stammen.

Die Ermittlungen vor Ort wurden durch die Kriminalpolizei Ingolstadt übernommen und dauern weiter an. Ebenso wird mit mehreren Streifen nach den beiden Tatverdächtigen gefahndet. Personen, die Hinweise zu den Flüchtigen geben können, werden gebeten, sich bei der Kripo Ingolstadt entweder unter der Telefonnummer 0841/9343-0 oder über den Notruf 110 zu melden. (nr)

Personenbeschreibung Die gesuchten flüchtigen Personen sind laut Polizeiangaben beide männlich, etwa 35 bis 45 Jahre alt, circa 1,70 bis 1,80 Meter groß, eine Person wird von der Polizei als korpulent beschrieben und ist moldawischer Herkunft.

Telegramm

NEUBURG

Vhs-Kochkurs: Sushi selber machen

Seit vielen Jahren ist Sushi auch bei uns bekannt und beliebt und im Rahmen dieses Vhs-Kurses werden die kleinen Kunstwerke, die ästhetisch sowie auch kulinarisch einen Höhepunkt der japanischen Küche darstellen, selbst hergestellt. Schritt für Schritt werden die wichtigsten Handgriffe erklärt. Sushi kann ganz nach den eigenen Vorlieben und Geschmack zusammengestellt werden. Im Kurs werden Maki und Nigiri sowie auch Onigiri zubereitet und hierbei auf die Qualität aller Zutaten, vor allem des Fisches, höchsten Wert legen. Aber auch für Vegetarier und Freunde gebrauchten Fisches sind leckere Varianten dabei. Zu Beginn lernen die Teilnehmer die Sushiarten besser kennen, beendet wird der Abend mit einem traditionellen japanischen Tee. Kochkursleiterin Andrea Schmitmeier hält diesen Kurs am Samstag, 10. Juli, von 15.30 bis 20 Uhr. Die Kursgebühren betragen 19 Euro, die Materialkosten zusätzlich 24 Euro. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung in der Vhs Neuburg unter 08431/9119, per Mail unter info@vhsneuburg.de oder unter www.vhsneuburg.de. Weitere Informationen in der Geschäftsstelle der Vhs Neuburg unter 08431/9119. (nr)

„Come in“ im künftigen Ärztehaus

Raiffeisenbank Mattias Fischer-Stabauer plant einen raschen Umbau des ehemaligen Bankgebäudes. Eine Außenstelle der Neuburger Stadtverwaltung ist im Gespräch

VON WINFRIED REIN

Neuburg Mit einem kleinen „Come-in“ mit Familie, Freunden und Kollegen feierte Mattias Fischer-Stabauer die Übernahme der Raiffeisenbank am Neuburger Schrankenplatz. Aus dem seit sieben Jahren leer stehenden Gebäudekomplex will der Allgemeinarzt ein florierendes Ärzte- und Gesundheitshaus machen.

Das Projekt ist ehrgeizig und anspruchsvoll. „Trotzdem setze ich auf eine Öffnung der Praxen bereits zum Jahresanfang 2022“, bekräftigt der neue Besitzer beziehungsweise Pächter. Ob es so schnell geht, hängt auch von den beteiligten Handwerksfirmen ab. Im Schalterraum im Parterre soll eine zentrale Annehmestelle entstehen, nicht zu vergleichen mit der aktuellen Praxis in der Geriatrie. Im direkten Umgriff plant Mattias Fischer-Stabauer vier Arztzimmer, Labor, Fachräume und Wartezimmer ein. Selber will er mit einem Kollegen in den ersten



Seit sieben Jahren passiert nichts mehr in der Schalterhalle der Volks-/Raiffeisenbank am Neuburger Schrankenplatz. Jetzt übernahm Mattias Fischer-Stabauer die Schlüssel und zeigte beim „Come in“ seine Umbaupläne. Foto: Winfried Rein

Stock ziehen – in die früheren Vorstandsbüros.

Der bauliche Eingriff halte sich in den oberen Etagen in Grenzen, während die Schalterhalle komplett verändert wird. Beim „Come-in“ war auch Alfred Bircks von der Firma DTB Trockenbau dabei, die be-

reits 1991/92 beim Neubau für die Raiffeisenbank gearbeitet hatte. Architekt Jörg Hauk ist die Zufriedenheit darüber anzumerken, dass von ihm geplante Bank in anderer Form weiterexistieren darf. „Ein Abbruch wäre auch nicht vertretbar gewesen“, so der Stadtheimtpfle-

ger. „Damals ist alles auf lange Sicht mit systematischen Erweiterungsmöglichkeiten geplant worden.“ Wie berichtet, übernimmt Mattias Fischer-Stabauer die Volks-/Raiffeisenbank über Erbpacht für 40 Jahre. Er will dort neben sechs angestellten Ärztinnen und Ärzten

zudem zwei Fachärzte ansiedeln. Gespräche mit einer Apotheke laufen ebenso wie mit weiteren Anbietern aus dem medizinischen Sektor. „Es soll ein Versorgungszentrum und Frequenzbringer für die Stadtmitte werden“, so lautet die Zielsetzung des Doktors. Er nennt es „Medical Aid Center“.

Für die Nebengebäude schlägt der Besitzer nach Sanierung eine Außenstelle der Stadtverwaltung vor. „Eine Anlaufstelle in der Unteren Stadt wäre ideal für die Bürger“, findet der frühere Bürgermeister Rüdiger Vogt. Es sollte eine angemessene Auslagerung und nicht nur eine Sprechstunde sein. Die Fraktion der Freien Wähler hat das Thema bereits aufgegriffen. Rüdiger Vogt hatte seine Praxis von Fritz Stiglmeier 1984 übernommen und 2012 an Mattias Fischer-Stabauer übergeben. Über seinen Nachfolger sagt er: „Der Schritt zum Schrankenplatz ist mutig und im Interesse der Patienten, da kann man ihm nur viel Erfolg wünschen.“